Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn **1 Mk.**
durch die Post **1 Mk.**

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn. Gute Geister. Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition **Aue,** Marktstraße.

Inserate
Die einspaltige Corpuszeile **10 Pf.**
amtliche Inserate 25 Pfg. die Corpus-Zeile
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 90. Freitag, den 31. Juli 1896. 9. Jahrgang.

Die 2. Theilzahlung der **Grundsteuer** wird am 1. August fällig und ist **bis spätestens**

den 10. August

an unsere Stadtsteuereinnahme abzuentrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Säumigen.

Aue, am 25. Juli 1896.

Der Rath der Stadt.
J. V.: Bochmann. E.

Die 3. Theilzahlung der **Stadtanlagen** wird am 1. August fällig und ist **bis spätestens**

den 25. August

an unsere Stadtkasse abzuentrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Säumigen.

Aue, am 25. Juli 1896.

Der Rath der Stadt.
J. V.: Bochmann. E.

Nutzholz-Versteigerung
auf dem städtischen Forstreviere Burkhardtswald.

Sonnabend, den 1. August 1896
von Vorm. 1/2 11 Uhr an
kommen im **Rathskeller** in **Aue** folgende **auf den Kahlschlägen der Abth. 2, 4 und 11** sowie im Einzelnen **der Abth. 4, 5, 6, 7 und 9** aufbereitete **Nutzhölzer,** und zwar:

1413 Stück weiche Stämme von 10 bis 29 cm. Mittelstärke,
2325 „ „ Derbstangen von 10 bis 15 cm. Unterstärke,
2350 „ „ Spnudstangen von 7 bis 9 cm. Unterstärke und
1950 „ „ Reisstangen von 3 bis 6 cm. Unterstärke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zum Verkaufe.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rathsförster **Pohl** im Forsthause **am Burkhardtswald** bei **Lauter.**

Zwickau, den 22. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Zwickau.
Köppen. G.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Wir machen auf die morgen Freitag Abend im „Wettiner Hof" stattfindende Generalversammlung des „Kaufmännischen Vereins Auerthal" aufmerksam.

Nächsten Sonntag, den 2. August, wird von Chemnitz aus ein billiger Sonderzug nach Berlin und zurück abgelassen werden, der zu einem Besuche der Berliner Gewerbeausstellung Gelegenheit bietet. Die Abfahrt vom Chemnitzer Bahnhofe erfolgt früh 4 Uhr 13 Min., die Rückfahrt von Berlin abends 11 Uhr 35 Min. es gelangen Fahrkarten mit eintägiger, sowie mit achttägiger Giltigkeit zur Ausgabe; erstere kosten ab hier 8,90 M. in 2. und 6 M. in 3. Klasse, letztere 12,70 M. in 2. und 8,50 M. in 3. Klasse. Alles weitere ist in den Uebersichten enthalten, die an das Publikum bei den Fahrkartenverkaufsstellen unentgeltlich abgegeben werden.

Auf dem die Firma: August Geßner in Aue betreffenden Fol. 196 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue u. die Dorfschaften ist verlautbart worden, daß Herr Christian August Geßner in Aue als Inhaber ausgeschieden, daß Herr Max Emil Weichhold, Kaufmann in Aue, Inhaber der Firma geworden ist, und daß die Firma künftig August Geßner Nachf., firmirt.

Ein Theil unserer „Kreuzbrüder" machte am Sonntag einen Ausflug nach dem „Feldschlößchen", dem früheren „Wind" bei Zwönitz, wo der dortige „Bruderverein" sein Sommerfest feierte. Dasselbe verlief in der angenehmsten Weise. Unsere Brüder wurden auf das liebenswürdigste begrüßt und aufgenommen. In den schönen schattigen Lokalitäten des gedachten Etablissements fand Nachmittags Instrumental-Conzert mit verschiedenen Belustigungen statt. Neben einem flotten Sträußchenverkauf durch schneidig costümirte junge Damen, sorgte eine vom Verein eingerichtete Kartenpost, eine sogenannte Camera obscura, verschiedene Lottobuden, für das Vergnügen der zahlreichen Anwesenden. Es saß sich prächtig unter den schattigen Bäumen. Gegen Abend spazierten die Theilnehmer an der Parthie nach der Stadt Zwönitz u. zerstreuten sich dort, Jeder seinem Vergnügen u. seinen Bekanntschaften nachgehend. Gegen 8 Uhr fand man sich wieder im Festlokale ein, wo bald darauf die Abendunterhaltung, bestehend aus Conzert und Theater begann. Es wurde ein sehr spaßiges originelles Zwergtheater aufgeführt, das stürmische Heiterkeit erregte. Eine ebenso gute Aufnahme fand der interessante Einakter „Der Badegraf" und die gebotenen schönen Musikpiecen. Ein gemüthlicher Ball, an dem auch unsere Kreuzbrüder eifrig theilnahmen, beschloß das schöne Fest und trennte man sich nur ungern von der gastlichen Stätte. Mögen die Kreuztische von Zwönitz u. Aue fort u. fort so treue Freundschaft halten.

Aus Sachsen und Umgebung.

(Sächsischer-Radfahrerbund.)

Die von den Bezirken Chemnitz, Schwarzenberg u. Zwickau veranstaltete Muldenthalfahrt am Sonntag, den 26. Juli, war von ganz besonders schönen Wetter begünstigt und die Theilnahme an derselben trotz des vorhergegangenem Landregens verhältnißmäßig sehr gut. Pünktlich langten die Fahrer in zwei Gruppen, welche sich in Limbach und Zwickau gebildet hatten, an der Weichbildgrenze von Wolkenburg, dem Ziel der Fahrt, an und wurden bis in das Parkrestaurant durch das Waldenburger Stadtmusik-Corps eingeholt. Hier entwickelte sich nun bald ein reges u. fröhliches Radlerleben und immer mehr füllte sich der herrlich gelegene Garten mit nachkommenden Radfahrern u. deren Angehörigen. Nur zu schnell entflohen die fröhlichen Stunden, welche noch durch die Verschiedenartigsten Veranstaltungen seitens des Wirthes, Conzerte, Ball, Stern- u. Scheibenschießen, sowie durch einem Spaziergang nach dem Schloß u. Park noch mehr verkürzt wurden. Erst in später Abendstunde verließen die meisten Radler das schöne Stückchen Erde, mit dem Wunsche sich zum Bundestage in Zwickau zahlreich wiederzusehen. Jedenfalls hat aber jeder Theilnehmer der Fahrt die Ueberzeugung gewonnen, daß der rührige Wirth Herr Voigt es nicht blos versteht, seine Gäste gut zu bewirthen sondern auch zu amüsiren.

Dresden, den 27. Juli. Die „Italienische Nacht", welche mit einer Illumination von 30 000 Lämpchen etc. von der Direktion der Ausstellung des sächsischen Handwerks u. Kunstgewerbes für Sonnabend geplant war, hat der Himmel durch obligates Regenwetter gründlich „verdunkelt". Im Residenztheater hat „Liebelei", Schauspiel in 3 Akten von dem Wiener Arzte Arthur Schnitzler vor allem infolge vorzüglicher Vorstellung der „Christiane" durch Frau Marg. Körner vom Stadttheater in Hamburg und der „Mizzi Schlager" durch das neueangagirte Frl. Anna Fürst, die von den einheimischen Kräften bestens unterstützt wurde, einen großen Erfolg erzielt. — Das Königl. Hoftheater eröffnet das Altstädter Haus am 2. August mit Webers unverwüstlichen „Freischütz". Die 2. Vorstellung bringt „Romeo und Julie" von Schataforae. — Unsere städtische „Ruine" am Postplatze, die durch den Abbruch des alten Hofwaschhauses entstanden war, ist nun glücklich durch ein „Stadtcaffé", das vor kurzem eröffnet wurde, beseitigt worden. Das sehr schmuck und zierlich aussehende, im Innern elegant ausgestattete Gebäude ist natürlich nur ein Provisorium, denn die Stadt wird schließlich doch den von Pferdebahnverkehr überlasteten Postplatz (8 Linien kreuzen diesen) vergrößern, die geforderte Million für das abzubrechende „Stadtwaldschlößchen" zahlen und das „Stadtcaffé" wieder beseitigen müssen. — Die am 19. Juli in Meißen stattgehabte 4. Landesversammlung der (sozialistischen) Metallarbeiter Sachsens ergab ein allgemeines Lamento über die im letzten Jahre erzielten schlechten Resultate. Selbst aus sozialistisch im Reichstage und Landtage vertretenen Gegenden, wie Gablenz bei Chemnitz, wurde berichtet, daß das Verhältnis der „Nichtorganisirten zu den Organisirten" sich wie 250 zu 1 verhalte. In Zittau sind von 1000 Metallarbeitern nur 31 „organisirt". Wenn auch, der weitgehendste Antrag, aus Chemnitz gestellt, Landesversammlungen infolgedessen (wohl zur Verhinderung der aufdeckung der schlechten Geschäfte) nicht mehr abzuhalten, Ablehnung fand, so ergaben doch die Verhandlungen ein geradezu klägliches Fiasko der Gewerkschaftsbewegung unter den Metallarbeitern Sachsens. — Dresden wird in den Bestreben, Leipzig als zur Zeit volkreichste Stadt Sachsens einzuholen demnächst einen Schritt weiter thun. Am 1. Januar wird voraussichtlich der große Vorort Striesen (ca. 15 000 Einwohner) dem Stadtweichbilde einverleibt. Diesen soll Löbtau (ca. 22 000 Einwohner) wahrscheinlich zum gleichen Termine nachfolgen. Nur das zu einem wahren Schmuckkästchen ausgebildete Dorf Plauen (10 000 Einwohner) zeigt noch keine Lust zur Nachfolge. —

— In Dresden tagt gegenwärtig der sächsische Innungsverband. Von den gesamten 282 Innungen waren 200 vertreten. Der Verbandstag wählte eine Kommissio, welche das Interesse für gewerbliche Genossenschaften in Handwerkerkreisen fördern und hierdurch für die Errichtung derselben Propaganda machen soll.

— Am Dresdner Wasserwerk wurde der Leichnam einer Frau im Alter von ca. 30 Jahren polizeilich aufgehoben und nach dem Loschwitzer Friedhof transportirt. Dieselbe hatte einen Zettel bei sich, worauf geschrieben war: „Mein Name ist Elisabeth Hammer, Gerokstraße 53, 4 Treppen."

— In Löbtau verkaufte ein erst seit kurzer Zeit verheirateter junger Mann, während seine Frau zu Markte war, sämtliche Möbel und Kleidungsstücke (fast alle der Frau gehörig) und zerschlug und verbrannte andere Ausstattungsgegenstände, wie Kochgeschirre und kleinere Zimmerziersachen. Dann fuhr er ist einer Droschke erster Güte mit einem „Adieu Berlin, jetzt gehts nach Amerika" ab.

Plauen bei Dresden. Auf dem Wege zwischen Kesselsdorf und Grumbach verunglückte ein dem Fuhrwerksbesitzer Rösch gehöriges leichtes Fuhrwerk, in welchem außer dem Kutscher die Gattin und der Sohn des Genannten Platz genommen hatten. Von den Insassen des Gefährtes war das Herannahen der Secundärbahn überhört worden und so sah der Kutscher sich plötzlich dem Zuge gegenüber, riß rasch das vorgespannte Pferd zurück, erreichte dadurch auch seinen Zweck, daß ein Zusammenstoß vermieden blieb, doch wurden durch die plötzliche Wendung alle drei Personen des Gefährtes aus demselben herausgeworfen und schwer verletzt. Der Kutscher mußte nach dem Krankenhause überführt werden, während Frau Rösch und ihr Sohn nach Hause gebracht wurden. Die beiden Pferde, von dem das eine am hintern Wagentheile angekoppelt war, blieben unverletzt.

— Als der Maurer Semmel aus Leobschütz im Arbeiterzuge nach Hause fuhr, ging bei der Station Laband plötzlich die Wagenthür auf. S. stürzte hinaus und hinter ihm noch zwei Kinder im Alter von 11 und 13 Jahren. Alle drei Personen wurden überfahren, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Wichtig für Stellensuchende und auch für die Berufswahl. Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, in Folge dessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellungen wo fast das Umgekehrte der Fall ist und sein längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des Rechnungsführers und Amtssekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden leicht Placement da der Oekonom nur ungern sich mit Bureauarbeiten befaßt, in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung u. Handschrift, die wenig vermögend sind, nur raten, diese Carrieere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitung von 4—8 Wochen ist ein einigermaßen befähigter junger Mann im Stande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bescheidenen Ansprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Besondere landw. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Der Vorstand des Landwirtschaftl. Beamten-Vereins zu Braunschweig, Madamenweg 160, ist gern geneigt dem sich hierfür interessierenden Teile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben. Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt nähere schriftl Auskunft und portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	Juli 29.	Juli 30.	Wetterhäuschen auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750			750
Beständ. schön 740			740
Schön Wetter 730			730
Veränderlich 720			720
Regen (Wind) 710			710
Viel Regen			
Sturm			

Temperatur n. Cels.
am 29. Juli + 18°
„ 30. „ + 16°
„ — „ —

Windrichtung
am 29. Juli N-W.
„ 30. „ N-W.
„ — „

Wetter
am 29. Juli: Nebel.
„ 30. „ : Trübe.
„ — „ :